

Kontakte knüpfen, Geschäfte anbahnen, vielleicht sogar abschließen – und das möglichst in der **Region**. So etwa lautet die Aufgabe der **Wirtschaftsmesse Hannover**, auf der sich an zwei Tagen lokale Unternehmer und Dienstleister in der **HDI-Arena** am Maschsee präsentieren. Die NP hat sich mit umgeschaut.

Kontakte knüpfen in der HDI-Arena

▶ 120 Aussteller auf Wirtschaftsmesse

▶ Viel Lob von den Spitzen der Politik

VON RALPH HÜBNER

HANNOVER. „Hier herrscht Offenheit, Vertrautheit, das ist eine ganz beeindruckende Stimmung und eine hervorragende Voraussetzung für geschäftliche Kontakte.“ Dieses dicke Lob verteilte Hannovers neue Wirtschaftsdezernentin Sabine Tegtmeyer-Dette gestern während der Eröffnung der „Wirtschaftsmesse Hannover“. Die regionale Kontaktbörse findet zum dritten Mal unter diesem Namen und im VIP-Bereich der großen Fußball-Arena statt – die Vorgängerin war mäßig erfolgreich im HCC abgehalten worden. Regionspräsident Hauke Jagau unterstrich die Bedeutung aus seiner Sicht: „Viele Unternehmen wissen immer noch nicht, was ihre Nachbarn tun – und das hier ist eine gute Gelegenheit, das zu ändern und die regionalen Kontakte zu verbessern.“

Initiator der Wirtschaftsmesse ist die Lobby-Vereinigung Pro Hannover-Region (PHR, rund 400 Firmen als Mitglieder). Das Konzept hat rund 120 Aussteller aus der Region überzeugt, sich zwei Tage lang zu präsentieren. Dazu gibt es im Rahmenprogramm 25 Fachvorträge, die den Unternehmern und Besuchern „echten Mehrwert“ liefern sollen.

Am heutigen zweiten Messetag stehen laut Veranstalter PHR die Themen Arbeitskräfte- und Auszubildendenmarketing, Gesundheitsmanagement und Burn-out-Prävention auf der Tagesordnung. Tipps zum Thema Suchmaschinenoptimierung, was das für die Gestaltung der eigenen Internetseite bedeutet und welche Vorteile es bietet, gab es gestern von Madsack Online. Die Online-Experten gehören zur Mediengruppe Madsack – genauso wie die NP und die Veranstaltungsagentur „Festfabrik“, die die Messe gestaltet.

Neben rein geschäftlich orientierten Ausstellern gibt es auch einen sozialen Aspekt: Das schöpferisch-künstlerische Netz „kre(H)tiv“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hannoverimpuls lässt von den Besuchern ein Kunstwerk namens Bubble gestalten: Kleine durchsichtige und hohle Plastiken werden mit individuellen Inhalten gefüllt und in einem schmalen Plexiglas-Bassin gefüllt. Das fertige Objekt wird am Ende meistbietend versteigert, der Erlös kommt einem (noch offenen) guten Zweck zu.

Für gute Unterhaltung soll heute ein sportliches wie körperliches Schwergewicht sorgen: Der ehemalige Fußballmanager Reiner „Calli“ Calmund kommt und spricht um 15 Uhr auf der Hauptbühne im Stadionrund über die „Verbindung zwischen Fußball und Business“.

Am Abend dann wirds wieder fast rein sportlich: Der ehemalige Manager von Bayer Leverkusen ist Gast beim NP-Talk „Anstoß“ in der Nordkurve. Was es da Interessantes gab, lesen Sie auf jeden Fall morgen im Sportteil der Neuen Presse.



ERFASST: Sabine Tegtmeyer-Dette, Hannovers Wirtschaftsdezernentin, und Regionspräsident Hauke Jagau beim Rundgang auf der Wirtschaftsmesse vor dem Gesichtsscanner – beobachtet vom Universalgenie Gottfried Wilhelm Leibniz (Rainer Künnecke). Fotos: Surrey (2)

Computer erkennt Alter und Stimmungslage!

Auf das Thema Sicherheit will die hannoversche Computertechnik- und Software-Firma Michael Wessel IT aufmerksam machen. Wie sie das tut, ruft erst mal Staunen hervor, ungläubige Blicke, manchmal auch Erschrecken, oft untermalt von Lachen und gefolgt von allerlei Kopfverrenkungen. Denn am Stand steht eine Kamera samt Groß-

bildschirm, auf dem sich die Besucher sehen.

Dank eines biometrischen Programms der Fraunhofer-Gesellschaft namens Shore erfasst der Computer Gesichter – und ordnet jedem Geschlecht, Alter und augenblickliche Stimmungslage (glücklich oder verärgert) zu. Nicht immer Volltreffer, aber erstaunlich, was so geht. „Wir zeigen, wie

schnell gescannt werden kann und wie einfach Emotionen zu erfassen sind“, heißt es. Darüber wolle man ins Gespräch über Datensicherheit, IT-Schwachstellen und Sicherheitslücken kommen, das Geschäftsfeld der Firma. Das funktioniert, der Face-Scanner ist ein echter Menschenfänger. Tipp: Lächeln und Kopf senken verjüngen! rahú